



An das

Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
Ministerbüro
Herrn Minister Christian Meyer
Archivstraße 2

30169 Hannover

15. Juni 2023

**Präventionsanträge zum Herdenschutz vor Wolfsangriffen im Rahmen der Richtlinie Wolf
hier: keine Auszahlung von bereits bewilligten Geldern seit mehreren Wochen**

Sehr geehrter Herr Minister Meyer,

wie Sie ist auch der Verein StA-Weidezone Deutschland e.V.i.Gr. stets um Transparenz und konstruktive Kommunikation bemüht. Unser Verein ist bundesweit aktiv und hat allein in Niedersachsen 10.000 Unterstützerunterschriften gesammelt. Wir stehen für Sachlichkeit und konstruktive Lösungen, welchen den Weidetierhaltern eine Perspektive geben. Von daher wenden wir uns heute in der Form eines offenen Briefes an Sie.

Bereits vor einigen Wochen wandte sich Frau Monique Kröger aus Rispelerhelmt / Friedeburg an unseren Länderbeirat Niedersachsen.

Eines der von Frau Kröger gehaltenen Pferde wurde bereits zweimal hintereinander Opfer eines Angriffes durch Wölfe. Entsprechend der Richtlinie Wolf stellte Frau Kröger einen Antrag auf Präventionsmaßnahmen – sprich einen Herdenschutzzaun, welcher auch bewilligt wurde.

Doch anstatt einer Freigabe der Fördergelder wurde ihr mitgeteilt, dass „die Fördertöpfe leer seien“ und es daher momentan nicht möglich sei, dass sie ihre Tiere fachgerecht vor Großraubtieren schützen könne.

Zu diesem Zeitpunkt ging unser Vorstand und auch der Länderbeirat Niedersachsen noch davon aus – und so verblieben wir auch mit Frau Kröger – dass es zum Ende eines Quartales durchaus vorkommen kann, dass Gelder erst umgebucht werden müssen.

Fakt ist jedoch leider, dass Frau Kröger bis zum heutigen 13.06.2023 immer noch kein Geld für den Zaun erhalten hat.

Weiter verdichten sich die Anzeichen durch entsprechende Nachrichten in den sozialen Medien, dass dies auch kein Einzelfall ist – so wird via WhatsApp kolportiert, dass mehrere bewilligte Anträge aufgrund Geldmangels „zurückgehalten würden“. Weiter veröffentlichte jemand, der nach unseren Informationen am Dialogforum Wolf teilnimmt, auf seiner Facebookseite einen Post ähnlichen Inhaltes – auch wiederum verknüpft mit dem Hinweis „dass die Fördertöpfe leer seien“.

Am Fall der Frau Kröger können wir dies jedenfalls – leider – verifizieren.



An dieser Stelle gehen wir nicht davon aus, dass Ihnen die Dramatik der von dieser Situation Betroffenen bekannt bzw. bewusst ist. So sind beispielsweise die Pferde von Frau Kröger krankheitsbedingt dringend auf Weidegang angewiesen, dieser ist jedoch nach dem zweiten Übergriff aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich gewesen. Die Tiere leiden und konnten nur noch unter menschlicher Aufsicht täglich für einige Stunden den Stall verlassen. Wir haben als Verein hier „erste Hilfe“ geleistet und außen um den vorhandenen Zaun einen Netzzaun aufgestellt. Dies ist jedoch keine Dauerlösung, da der Schäfer diese selbst benötigt.

Die Weidezone Deutschland setzt sich konsequent für die Anwendung von Herdenschutzmaßnahmen durch die Weidetierhalter ein – fordert die Besucher von Veranstaltungen auf, Präventionsmaßnahmen zu beantragen. Zentraler Punkt unserer Forderungen ist aber auch, dass Herdenschutzmaßnahmen zu 100% gefördert werden. Denn nur so erhalten die Weidetierhalter eine Perspektive, da besonders extensiv wirtschaftende Weidetierhalter die finanziellen Möglichkeiten gar nicht haben Herdenschutzmaßnahmen selbst zu finanzieren. Besonders die extensive Weidetierhaltung aber erhält die Biodiversität.

Die Schaffung von Grundlagen für ein künftiges Wolfsmanagement auf Länderebene ist eine große gesellschaftliche Aufgabe, welche nur durch gemeinsames Handeln der Politik mit den Haus- und Weidetierhaltern möglich.

Was momentan jedoch geschaffen wird, ist reine Verzweiflung. In Ihrer Not hat sich Frau Nigrini zwischenzeitlich sogar mit Bitte um Hilfe an den NABU gewandt. Übrigens erfolglos.

Für Rückfragen stehen wir gerne zu Ihrer Verfügung.
Bitte handeln Sie, Herr Minister Meyer.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Geistmann

1. Vorsitzender StA-Weidezone Deutschland e.V.i.Gr.

Ruth Bossmann

2. Vorsitzende StA-Weidezone Deutschland e.V.i.Gr.

Lars Eric Broch

Vorstand Öffentlichkeitsarbeit StA-Weidezone Deutschland e.V.i.Gr.

Rüdiger Jochens und Dirk Eilers

Länderbeirat Niedersachsen StA-Weidezone Deutschland e.V.i.Gr.